

Wechsel von Grundschule auf Gymnasium möglich? (Sonderfall Berlin-Brandenburg)

Beitrag von „Kronos“ vom 17. Februar 2019 11:54

Liebe KollegInnen,

zwei Bekannte von mir (ausgebildete GrundschullehrerInnen) möchten, da sie ja in Berlin ihr Referendariat gemacht und die Lehrbefugnis für die Klassen 1-6 haben, für immer bzw. für gewisse Zeit an ein Gymnasium wechseln, um ihren fachlichen Horizont zu erweitern. Dass es solche "Austauschprojekte" zwischen Grundschule und weiterführenden Schulen bisher gab, ist mir bekannt, ich frage mich jedoch, wie dies in Berlin und Brandenburg aussieht, da dies ja die einzigen Bundesländer sind, in denen die Grundschule bis Klasse 6 geht (anstelle 4) und die Gymnasien mit ihren Schnellläuferklassen bereits ab Klasse 5 einsetzen. Es soll ja auch GymnasiallehrerInnen geben, die ungern in die kleinen Klassen am Gymnasium (5/6) gehen.

Sie würden wohl auch in ein anderes Bundesland wechseln, um den Schritt als ausgebildete GrundschullehrerInnen ans Gymnasium zu wagen.

Gibt es hierzu Erfahrungen / Hinweise / Tipps? Ich konnte mir aus ihren Wünschen keinen Reim machen und mir ist unklar, ob so etwas überhaupt möglich ist. Man lernt ja immer dazu...

Herzliche Grüße

Kronos

Beitrag von „Seph“ vom 17. Februar 2019 12:21

Das wäre wirklich ein spannender Sonderfall. Wie das de jure aussieht, kann ich spontan nicht sagen.

De facto dürfte das wenig aussichtsreich sein. Tendentiell sind eher zuviele Gymnasiallehrkräfte (und Bewerber) vorhanden als Grundschullehrkräfte. Zudem ist es für Gymnasien unattraktiv, Personen zu beschäftigen, die nur sehr eingeschränkt eingesetzt werden können und gleichzeitig fehlen häufig Grundschullehrkräfte an den Grundschulen, sodass im Moment eher noch Gymnasiallehrkräfte an Grundschulen abgeordnet werden als andersherum.

Beitrag von „Conni“ vom 17. Februar 2019 15:51

Ich sehe es ähnlich wie Seph.

Eine meiner ehemaligen Kommilitoninnen war direkt nach dem Studium am Gymnasium, weil sie an der Grundschule keine Stelle bekam - allerdings mit Musik als Mangelfach. Sie hat dort nur Musik unterrichtet, mit 28 Stunden (da ja Grundschullehrerin) und dem Grundschullehrergehalt.

Besser wäre es vielleicht, wenn deine Kolleginnen sich beim Personalrat erkundigen, denn die Versetzungen gehen in Berlin über deren Tische.

Beitrag von „Kronos“ vom 17. Februar 2019 18:35

Ja, werde ihnen den Tipp weitergeben, sich mal bei den Personalräten zu erkundigen. Soweit ich weiß, haben sie auch keine wirklichen Mangelfächer wie Musik im Angebot, aber Mathe und Nawi, wo ja auch sporadisch mal an den Gymnasium gesucht wird, soweit ich mich erinnere. Aber eine sehr spannende Frage...